

Gemeinde Kleinmachnow						
Antrag		öffentlich				
Datum: 27.03.2012		Einreicher: Fraktion SPD/PRO			DS-Nr. 019/12/1	
Entgegennahme KSD:						
Verfahrensvermerk:						
<input type="checkbox"/> Genehmigung		<input type="checkbox"/> Anzeige		<input type="checkbox"/> Ankündigung		<input type="checkbox"/> Veröffentlichung
<input type="checkbox"/> Bekanntmachung						
<input type="checkbox"/> Auslage						
Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Bauausschuss	5	1	0	26.03.2012	26.03.2012	DS-Nr. 019/12
Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten				28.03.2012		
Finanzausschuss				29.03.2012		
Hauptausschuss				16.04.2012		
Gemeindevertretung				03.05.2012		
Betreff: Gemeinschaftsstraßen						
Beschlussvorschlag:						
Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, für welche Verkehrsstraßen oder deren Teile in Kleinmachnow die Anlage von Gemeinschaftsstraßen Vorteile im Hinblick auf Lebensqualität, Verkehrssicherheit und Reduzierung des Regelungsbedarfs bringen kann.						
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf:					Gemeindevertreter	
Beratungsergebnis:			Gremium:		Sitzung am:	
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter der Sitzung:						
Bürgermeister (Endunterschrift)						
gez. Dr. Jens Klocksinn Antragseinreicher						

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Veranschlagung:		
<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH 2012	EURO:	Budget/Teilhaushalt:
<input type="checkbox"/> Finanz-HH 2012	EURO:	Produktgruppe:
<input type="checkbox"/>	EURO:	Maßnahmen-Nr:

Problembeschreibung/Begründung:

Die Anlage von Gemeinschaftsstraßen wurde durch das Europäische Kooperationsprojekt *Shared Space* befördert. Von 2004 bis 2008 wurde *Shared Space* testweise im Rahmen des Infrastrukturförderprogramms der EU in sieben Gemeinden in Belgien, Dänemark, Deutschland, England und den Niederlanden verwirklicht. Während der letzten Jahrzehnte wurde die Raumpolitik weitgehend vom Autoverkehr und damit verbundenen Bestrebungen wie Verkehrsfluss und Verkehrssicherheit geprägt. An die Stelle der einseitig auf den Autoverkehr gerichteten Sicht setzt *Shared Space* die Kombination und Integration der verschiedenen Funktionen des öffentlichen Raums, während sie in der heutigen Praxis oft drastisch voneinander getrennt werden. Die Qualität unseres Lebensraums soll dadurch verbessert werden, ohne jedoch den motorisierten Verkehr daraus zu verbannen.

Der *Shared Space* Ansatz wurde bereits erfolgreich in Kommunen - vom Dorf mit 1 000 Einwohnern über Kleinstädte wie das niedersächsische Bohmte bis zur Großstadtmagistrale in London - umgesetzt. Die Vorteile solcher Verkehrsanlagen hat zuletzt der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft in seiner Broschüre „Gemeinschaftsstraßen. Attraktiv und sicher“ vom Oktober 2011 herausgestellt.